

Mit dem UL ins Ausland

Die Heimat ist schön, aber auch jenseits der deutschen Landesgrenzen gibt es tolle Orte, die darauf warten, entdeckt zu werden – mit dem UL.

Fliegen in Polen ist fast wie Fliegen in Deutschland. Es gibt allerdings eine Ausnahme: In Polen gibt es sehr viele Zonen wie TSA und TMA. Dies sind wir von

Deutschland in diesem Umfang nicht gewöhnt. Sie sind aber auch kein Buch mit sieben Siegeln und nichts, wovor man sich fürchten müsste. Was die einzelnen Zonen bedeuten, ist unter folgendem Link nachzulesen.

http://www.pansa.pl/index.php?menu_lewe=ops&lang=_eng&opis=OPS/ops_know_how

Der Aufbau eines polnischen Luftraums über einer CTR ist hier http://www.pansa.pl/index.php?menu_lewe=ops&lang=_eng&opis=OPS/ops_news gut dargestellt. Die Erklärung ist auf polnisch, aber die Grafiken sprechen für sich.

Nachtrag zu dem Text „Fliegen in Italien“ aus Heft 4/2016

Einigen Lesern ist aufgefallen, dass viele UL Plätze in Italien in Kontrollzonen liegen und da man als Basic UL ja nicht funken darf, diese eigentlich gar nicht anfliegbar sind.

Dies ist das italienische Paradoxon. Inzwischen gibt es UL-Korridore durch die Kontrollzonen, die man den neuen Aviportelanokarten entnehmen kann. Aber auch mit den Korridoren, die im Übrigen bisher noch nicht von „ganz offizieller Seite“ zugelassen sind, ist nicht jeder UL-Platz erreichbar. Wenn man einen italienischen UL-Piloten fragt, wie er die Plätze anfliegt, dann erhält man meist folgende Auskunft: „In den Karten ist um kleinere kontrollierte Plätze



auch dann einen Flugplan, wenn er auf einem unkontrollierten Platz landen möchte. Und sowohl ein Flugplan als auch ein Zollflugplatz benötigen alle, die über Polen die Schengen-Außengrenzen verlassen möchten.

Wenn man mit der FIS sprechen möchte, ist ebenfalls ein Flugplan erforderlich. Bei Flügen durch

Zonen mit sehr vielen TSA, TMA und so weiter ist es oft von Vorteil, mit der FIS zu fliegen, da sie oft auch Durchfluggenehmigungen erteilt.

Ein Transponder ist nur dann nötig, wenn in kontrollierten Zonen oder generell mit Flugplan geflogen wird.

An unkontrollierten Plätzen ist es ähnlich wie in Italien oder in Frankreich: Es meldet sich häufig niemand im Funk. Auch hier gilt: Einfach Blindmeldungen absetzen und landen. Polnisch muss dafür niemand lernen. Die Polen verstehen und sprechen im Allgemeinen sehr gut Englisch, so dass mit den englischen Meldungen alle klarkommen.

ein Kreis zusätzlich zur CTR eingezeichnet. Diesen Kreis auf jeden Fall respektieren und ansonsten bei 500 Fuß (vor SERA unter 500 Fuß) bleiben und den UL-Platz, wenn kein Korridor dorthin führt, über den kürzesten Weg durch die Kontrollzone anfliegen. Bei großen Flughäfen mit CTR und ohne zusätzlichen Kreis um den Platz ist die CTR auf jeden Fall zu respektieren.“ An dieser Stelle möchte ich aber erwähnen, dass dieses Vorgehen bisher geduldet, aber nach geltendem italienischen Luftrecht nicht explizit erlaubt ist. Dessen sollte sich jeder, der in Italien UL fliegt, bewusst sein.

Infos für Polen

Karten

Es gibt die polnischen ICAO-Karten, die den deutschen Karten entsprechen. Auch Jeppesen Karten sind für Polen erhältlich. Zumindest die ICAO Karten gibt es für alle gängigen VFR Moving Map Systeme.

AIP/Notams/Flugplan

Die AIP gibt es nach kostenloser Registrierung unter <http://www.ais.pansa.pl/vfr/index.php>

Die Notams für Polen können über die DFS (www.dfs-ais.de nach kostenloser Registrierung) abgerufen werden. Auch auf der polnischen Seite (auf englisch) http://www.notamapps.com/index.php?option=com_content&view=article&id=76&Itemid=170 sind die Notams ohne Registrierung abrufbar (eine ausführlichere Version gibt es auf der gleichen Seite nach kostenloser Registrierung).

Der Flugplan ist am einfachsten über die DFS (www.dfs-ais.de nach kostenloser Registrierung) aufzugeben.

Generell ist auch die Seite von Eurocontrol für alle Reisen ins Ausland (nicht nur nach Polen) sehr hilfreich. Nach kostenloser Registrierung kann man alle AIPs und Notams von nahezu allen Ländern abrufen. Um alle Funktionen zu beherrschen, muss man sich allerdings etwas mit der Seite beschäftigen.

<https://www.ead.eurocontrol.int/eadcms/eadsite/index.html>

Informationen über Flugplätze und UL-Gelände

Eine sehr gute Informationsquelle ist <http://lotniska.dlapilota.pl> Dies ist keine offizielle Quelle, auf der Seite sind aber sehr viele Informationen zu allen Plätzen in Polen zu finden. Die Seite ist auf polnisch, aber die Koordinaten, die Bahnlänge und Beschaffenheit sowie die Kontakttelefonnummern der jeweiligen Plätze sind gut zu lesen, auch wenn man ansonsten kein Wort Polnisch spricht. Dasselbe gilt für den folgenden Link: <https://www.google.com/maps/d/viewer?ll=52.267317%2C15.383606&spn=1.140458%2C2.992401&msa=0&mid=1FHx4uT6W4kNN3TLfv5yPmbv2Bo>

Wetter

Neben den auch in Deutschland verwendeten Wetterdatenquellen (vor allem PC Met) kann das polnische Flugwetter über die Seite www.imgw.pl abgerufen werden. Die Seite gibt es auf englisch. Die deutsche Version der Seite ist momentan im Aufbau.

Sperr- und Gefahrengebiete

Die Bedeutung der einzelnen Gebiete kann unter: http://www.pansa.pl/index.php?menu_lewe=ops&lang=_eng&opis=OPS/ops_know_how nachgelesen werden.

Kraftstoff

In Polen ist es mit dem Spritverkauf ähnlich wie in Italien. Viele kleinere Plätze haben zwar Sprit vorrätig, dürfen diesen aber nicht offiziell verkaufen, da er nur für den Eigenbedarf des Flugclubs bestimmt ist. Wer auf einem Platz tanken möchte, sollte sich vorab mit diesem in Verbindung setzen und nachfragen, ob und wenn ja welcher Sprit vorhanden ist. Die Polen sind sehr gastfreundlich und so findet sich auf den meisten kleineren Plätzen jemand, der einen mit Kanistern zur nächsten Tankstelle fährt. Verlassen kann man sich darauf natürlich nicht. Auf den größeren Plätzen gibt es meistens AVGAS. Die aktuellen Preise (auf polnisch, aber gut zu verstehen) sind hier abrufbar:

<http://dlapilota.pl/wiadomosci/dlapilota/aktualizacja-ceny-paliw-lotniczych-na-polskich-lotniskach>

Die Telefonnummern und Mailadressen der kleinen Plätze sind den Links unter „Informationen über Flugplätze und UL-Gelände“ zu entnehmen.

Text: Heike Niefer



Die Weichsel bei Grudziadz

Dünen im Slowinzischen Nationalpark

Pieniny in den Karpaten